

StuStaCulum 2006

Das kultureske Festival in München – über 100 Theater- und Musik-Events auf 5 Bühnen, 4 Tage lang für 3 Euro!

Studentenstadt Freimann, U6 Studentenstadt
MP3s im Internet – www.stustaculum.de

Mittwoch 24. bis
Samstag 27. Mai

Dienstag, 23. Mai,
der TU-Film am
StuStaCulum:
„L'Auberge Espagnole –
Wiedersehen in St. Petersburg“

Kultur
leben
in der Studentenstadt e.V.



Studentenwerk
München

WILLKOMMEN ...

Das **StuStaCulum** geht in die 18. Runde! 18 ist eine tolle Zahl. Sie passt zum Beispiel zum WM-Jahr, denn unser Bundestrainer hatte die 18 immer als Rückennummer und in der Bundesliga spielen 18 Vereine. Ein Golfplatz hat 18 Löcher. Mit 18 wird man in vielen Ländern volljährig. Eine Bundestagspartei hatte sogar mal ein „Projekt 18“. Mathematisch ist sie auch spannend, denn die Hälfte von 18 sowie ihre Quersumme ist die 9 und wenn man 9 zweimal hintereinander schreibt, hat man 99 – mit der Quersumme 18. Last but not least gilt die 18 als die Sonnenzahl, denn alle 180 Tage findet eine Sommervende statt.

Auf Sonne hoffen wir auch wieder dieses Jahr – und auf euch natürlich! Und dafür haben wir uns wieder viel Mühe gegeben, damit auch für jeden Geschmack etwas dabei ist. Ihr könnt feiern bei den Bands, aber auch die leiseren Töne kommen nicht zu kurz, vom preisgekrönten Kabarett bis zur bildenden Kunst ist wieder alles dabei. Ebenso fehlt auch nicht die Körpererächtigung, zumindest nicht für unsere Rugby- und Damenfußballmannschaften. Und die 9 spielt noch eine Rolle: Unser Förderpreis „Die Goldene Weißwurst“ geht in die 9. Runde.

Wir möchten uns bedanken bei allen Helfern, die wie immer ehrenamtlich arbeiten, Herrn Maßberg, unseren Kooperationspartnern und beim Studentenwerk München unter Herrn Rosch mit allen Mitarbeitern, dem technischen Büro, den Hausmeistern und der Hausverwaltung unter Herrn Reber; außerdem beim Kulturreferat der Stadt München, dem AStA der TUM, bei unserem Schirmherrn OB Christian Ude, dem TU-Film und natürlich bei allen Künstlern, die unentgeltlich bei uns auftreten.

Wir wünschen euch viel Spaß!

Euer Verein „Kulturleben in der Studentenstadt“

GRUSSWORT UNSERES SCHIRMHERREN

In diesem Jahr wird das **StuStaCulum** volljährig: Münchens kulturreiches Theater- und Musikfestival geht in die 18. Runde. Dabei gibt das deutschlandweit größte studentische Kulturspektakel zugleich auch die perfekte Einstimmung auf den großen Münchner Fußball- und Kultursommer 2006. Musikgruppen aller Stilrichtungen, Theatergruppen, Kleinkünstler, Kabarettisten, Filmemacher und bildende Künstler sorgen wieder für ein buntes und spannendes Unterhaltungsprogramm. Und damit niemand im Abseits stehen muss, werden die Veranstaltungen dank des ehrenamtlichen Engagements von Veranstaltern, Helfern und Künstlern wie gehabt zu wahren Tiefstpreisen angeboten. Wie gewohnt läutet das **StuStaCulum** dabei erneut den TRIPLE LIVE SUMMER ein, wobei der Ball von den beiden anderen studentischen Open-Air-Magneten TUNIX und GARNIX im Wochenabstand aufgenommen wird. Zehntausende von Besucherinnen und Besuchern dürfen also mit einem geballten Festival-Feuerwerk rechnen und ebenso damit, von lauter sommerlicher Event-Kultur ganz schwindlig gespielt zu werden.

Sehr gerne habe ich auch für das **StuStaCulum** 2006 wieder die Schirmherrschaft übernommen und wünsche allen Beteiligten und Besuchern viel Vergnügen und ein rundherum gelungenes Festival.



Christian Ude

ZUM 18. StuStaCulum!

INHALT UND SPECIALS

Die Philosophie des **StuStaCulum** war schon immer, für jeden Geschmack etwas zu bieten. Dafür haben wir fünf Bühnen, die jeder Art von kulturreicher Veranstaltung den richtigen Raum geben.

Das fortlaufende Tagesprogramm findet ihr ab Seite 9. Einige Veranstaltungen haben wir zu speziellen Programmgruppen zusammengefasst. Hier ein Überblick:

Ausstellungen S. 6

Eine Pause für die Ohren und eine Rast für den Geist im sonst so turbulenten Programm bieten die Ausstellungen „stillere“ Kunst.

Kurzfilme S. 8

Im Kurzfilmprogramm – von konventionell bis experimentell – lässt die Abwechslung Langeweile erst gar nicht aufkommen.

Die Dunkle Nacht am Donnerstag S. 16

Gothic Rock und Metal geben den passenden Soundtrack ab zur dunkelsten Nacht des Festivals.

Jazz-Abend am Donnerstag S. 17

Drei Bands, dreimal Jazz und doch dreimal ganz unterschiedlich. Ein hörenswertes Beispiel für die Freiheit der Form in der Jazzmusik.

Mittelalter-Spektakel am Freitag S. 22

Das Spectaculum am **StuStaCulum**. Spielmansreigen und Mittelalter-Orchester verweben alte und neue Zeit.

Elektronik-Programm am Freitag S. 25

Sampler, Sequencer, Synthesizer: Elektronik und Programme machen die Musik.

Sprechgesang-Special am Samstag S. 31

Drei ganz unterschiedliche Formationen zelebrieren Rap in verschiedenen Varianten.

Punk-Abend am Samstag S. 34

Hier spielt die Musik zur Rebellion – je nach Geschmack zum Auflehnen oder Abrocken.

Kleinkunstförderpreis „Die Goldene Weißwurst“ am Samstag S. 28

Vier Nachwuchskabarettisten wetteifern mit Ausschnitten aus ihren aktuellen Programmen um die Lacher des Publikums und die Gunst der Jury.



Das **StuStaCulum** ist eine Stätte der Begegnung der Künste – und mit der Kunst: besonders stark einbringen kann sich das Publikum bei den Workshops und Veranstaltungen, die hier im Programm mit dem nebenstehenden Emblem gekennzeichnet sind.

WWW.STUSTACULUM.DE

Besucht uns im Internet! Da gibt es weitere ausführliche Informationen über alle Veranstaltungen mit der Möglichkeit, in die Musik reinzuhören und über das Festival zu diskutieren: www.stustaculum.de

Underground (Disco)

Café Dada:

Hier erlebt man eine bunte Mischung aus Kleinkunst und Musik, ganz nah an den Künstlern. Eine einmalige Atmosphäre! Im Untergeschoss ist die Disco „Underground“ zu finden (ab 23.00).

Manhattan Dachterrasse

Arkadenraum:

Der helle Arkadenraum ist der kleinste Saal des StuStaCulum. Dort finden Workshops und Filmvorführungen statt.

Hans-Scholl-Halle:

Hier gibt es nichts, was es nicht gibt. Musik, Kabarett, Theater – die Hans-Scholl-Halle ist unsere vielseitigste Bühne. Hier kommen alle Tanzwütigen auch bis spät in die Nacht auf ihre Kosten.

Atrium-Bühne:

Im sonnigen Atrium lockt die große Open-Air-Bühne bis zu 3000 Besucher zu einem Konzert.

Cuba-Lounge

MKH-Bühne:

Diese Bühne hat das Motto: Kleiner aber feiner! Sie ist eine reine Kleinkunsthöhne. Im gleichen Gebäude befindet sich auch unser Ausstellungsraum und im Keller die Disco „Mad Max“ (ab 23.00).

MKH-Ausstellungsraum

Mad Max (Disco)

Das Festzelt:

Hier gibt's Musikacts der Sonderklasse und gleichzeitig die zentral gelegene Hauptanlaufstelle für den durstigen Festivalbesucher.

Gartenbühne

Sportplatz

Cocktail-/Weinzelt Kinderprogramm



AUSSTELLUNGEN

„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“ (Paul Klee)

Die sieben Künstler, die im MKH-Ausstellungsraum und im Vorraum der Hans-Scholl-Halle ihre Werke ausstellen, tun genau dies! In ihren Bildern und Fotografien fangen sie ihre subjektive Wirklichkeit ein und machen sie für den Betrachter sichtbar. Jede Ausstellung für sich ist wunderbar individuell und erfrischend. Jede Technik der Gestaltung fasziniert, ob konventionell oder innovativ.

Ivan Borisov

(Fotografie)

Digitale Experimente des bulgarischen Fotografen Ivan Borisov vereinen oft ausgefallene Motive und ungewöhnliche Perspektiven. Seine Arbeiten wirken dadurch einmal düstermelancholisch und dann wieder witziglebendig. Die Schärfe und Klarheit der Fotos verleiht ihnen eine beeindruckende Tiefe, und die fantastischen Farben und Kontraste faszinieren den Betrachter.



Slava Deltcheva

(Öl- und Kreidemalerei)



„Serien 1, 2, 3, ...“

Und nochmal Bulgarien: Die in Varna geborene Slava Deltcheva ist mittlerweile zu einer Lokalmatadorin am **StuStaCulum** geworden. Bereits zum dritten Mal stellt die Jurastudentin der LMU München, die in ihrer Freizeit begeistert malt, ihre Bilder bei uns aus. Energie und Lebensfreude stecken in ihrem Werk, aus dem sie diesmal Öl- und Kreidemalerei auf Leinwand zeigt. Wie schon die Jahre davor zeichnen sich Slava Deltchevas Bilder durch ihre Offenheit und Weichheit aus.

Dina Lombardi

(Aquarellmalerei)

„Einfluss der Bibel auf meine Bilder“

Die aus Israel stammende Malerin Dina Lombardi findet ihre künstlerische Inspiration in der jüdischen Mystik und den religiösen Quellen des Alten Testaments. In ihren Bildern mischen sich verschiedene Stile. Die Ausstellung zeigt in zarten Farben wunderschöne Motive, die manchmal sehr klar und offensichtlich sind, manchmal aber auch verträumt und detailfreudig.



commit to partnership e. V.

(Fotografie)

„Reise mit allen Sinnen – Eindrücke aus anderen Kulturkreisen“

Diese studentische Entwicklungszusammenarbeitsorganisation entsendet eigenfinanzierte Teams von Freiwilligen nach Asien und Afrika, welche unter der Leitung Einheimischer direkt in die Projektarbeit einbezogen werden. „commit to partnership e.V.“ aus München dokumentiert in dieser Ausstellung seine spannende Arbeit.



Gerlinde Küsel

(Acrylmalerei)

„Ein Meter mal 80“

Gerlinde Küsel zeigt informelle Acrylmalerei auf Leinwand in wunderbar kräftigen und ausdrucksstarken Farben, durchsetzt mit Ölpastellkreide oder Collagen. Ihre letzte Ausstellung fand im Januar 2006 in der Orangerie im Englischen Garten in München statt.



Radomaria

(Fotografie)



„München“

Hinter Radomaria verbirgt sich Marianna Schepetow-Landau, eine Fotografin aus der Studentenstadt. Sie sagt von sich selbst, dass sie keine moderne Designer-Fotografin ist, sondern die Welt, die sie umgibt, einfach bewundert und fotografiert. Ihre Fotos sind der Ausdruck ihrer sehr subjektiven Weltauffassung und Sichtweise, eingefangen im Auge ihrer Kamera.

HR Mayer

(Malerei)

„Die Ein-Quadratmeter-Galerie“

Mehr als 20 Jahre arbeitete Hans-Rainer Mayer im internationalen Tourismus und bereiste die Welt. In fremden Ländern faszinierte ihn besonders die Malerei auf anderen Trägermaterialien als Papier und Leinwand. Dabei kam ihm die Idee, auf Laubblätter zu malen, welche durch ihre verschiedenen Strukturen und Oberflächen immer eine neue, spannende Herausforderung für ihn darstellen. Mittlerweile kam das Malen auf CDs hinzu, und in seiner Ausstellung „Die Ein-Quadratmeter-Galerie“ zeigt der Maler drei Werke in in drei jeweils 1 m² großen Bilderrahmen.



KURZFILME

Erstmals finden 2006 auch Kurzfilme ihren Platz im **StuStaCulum**-Programm. Am Freitag und Samstag spielt im Arkadenraum kleines, aber feines Kino.

MMA 05

„Alles Banane“

Ein Mann, ein Museum, eine Banane, eine Frau. Die unendlichen Abgründe männlicher Lüsterheit und Gewaltphantasien offenbaren sich.

„Schokoladengeschichte“

Ein Junge hat große Lust auf Schokolade. Im einzigen Laden im Dorf findet er nur noch drei Tafeln, und auch die sind weg, bevor er genug Geld dafür auftreiben konnte. Da fasst er einen Plan ...

„Mario will Nette“

Ein Marionettenfilm im Stile Bollywoods: Von weit her kommt der zünftige Bursche, um um die Hand der blonden Schönheit anzuhalten, die sich aber erst durch eine große Heldentat überzeugen lässt. Sie sind glücklich bis an ihr Lebensende – ihr baldiges.

„Aufwiedersee“

Ein Mann verabschiedet sich auf besondere Weise.

(Komödien)



Sauer/Duppler

„Gier“

Westfront 1916. Der erste Weltkrieg tobt. In einem Schützengraben berichtet ein Unteroffizier seinen Kameraden von einem Schatz. Ein junger Gefreiter wird hellhörig, der Schatz weckt in ihm ein ungeheures Gefühl von Gier. Fortan setzt er alles daran, den Schlüssel zu diesem Schatz in seinen Besitz zu bringen ...

(Kurzspielfilm)



Ulf Sparre

„Powershopping“ – „Sleep“ – „Upset“

Visuelle Experimente sind das Metier von Ulf Sparre. Die Metamorphose ist häufig Thema seiner Arbeiten, und wesentlich für seine Filme ist die Wechselwirkung mit Musik – Videoclips, wenn man so will, aber nicht vergleichbar mit den kommerziellen Clips von MTV.

(experimentelle Kurzfilme)



Layout und Design:
elementare teilchen GbR –
design.multimedia.illustration
www.elementarteilchen.de



Veranstalter/Kontakt:
Kulturleben in der Studentenstadt e.V.
tel/fax: +49 89 32450127
email: kulturleben@stustaculum.de
web: www.stustaculum.de

DIENSTAG, 23. MAI

Der TU-Film auf dem **StuStaCulum**

Aufgrund des großen Erfolgs im letzten Jahr kommt auch dieses Jahr der TU-Film wieder auf das **StuStaCulum**. Die Halle wird zum großen Kinosaal, und wir freuen uns, euch wieder ein großartiges Kinoerlebnis zu bieten.

21.00 **L'Auberge Espagnole – Wiedersehen in St. Petersburg**

Wer erinnert sich nicht an den französischen Überraschungserfolg „L'Auberge Espagnole“, der so erfrischend unpräzise Anekdoten aus dem Leben einer chaotischen WG in Barcelona erzählt hat? Und wie schade war es doch, zusammen mit Xavier Abschied nehmen zu müssen ... Was wohl aus ihm und seinen Mitbewohnern geworden ist? Genau da setzt „Wiedersehen in St. Petersburg“ an und vermeidet es damit dankenswerterweise, ein langweiliger Aufguss des ersten Teils zu sein. Xavier, der Held des ersten Teils, ist mittlerweile tatsächlich Schriftsteller geworden, aber noch immer unzufrieden mit seinem Leben. Da bekommt er das Angebot, in London an einem Drehbuch zu arbeiten. Das lässt sich Xavier nicht zweimal sagen und trifft dort wieder auf Wendy. So führt eins zum anderen, und schon bald treffen sich alle in St. Petersburg wieder – zur Hochzeit von Wendys Bruder William. Was wohl aus den anderen geworden ist?



ORGANISATOREN

Vorstand

Alexander Beck
Konrad Entsfellner
Michaela Mertens
Stefan Herzog

StuStaCulum-Guru

Peter Wimmer

Design

Christoph Riedl

Künstlerische Leitung

Heike Adam
Lorenz König

Künstler/Programm

Juli Alexandrov
Cristina Sechi
Toni Bienert
Karoline Pensl

Bierteam

Christian Häusler
Stefan Donauer
Andrea Anzalone
Johannes Geiger

Catering

Julia Garhammer
Pot-Team

Technische Leitung

Klaus Pirkil

Bühnentechnik

Sven Böhnke
Martin Schulz
Tom Müller
Mike Krug
Silvia Gandy
Thomas „Paddy“ Diem
Alois Lohr
Sabine Eser
Solveig Perner

Strom-/Ständetechnik

Ralf Döhler
Klaus Hartl

Unternehmenskooperation

Pedram Shahid
Michaela Niedermayer

Infozelt

Andreas Rucker

Ordner

Michael Hembera
Andreas Jaros

Stände

Marco Werder

Sanitätsdienst

Carolin Hartmann
Florian Springl

Druckmanagement

Florian Kollmannsberger

Helfer/Personal

Chris Niedermayr
Sarah Winterstein
Elena Pinaev

Kinderprogramm

Bayasa Anomyrn
Ekaterina Kiria

Organisation

Fabian Hamák
Nicola Diesch
Sebastian Moster

Support

Tribühne-Team
Manhattan-Team
Bistro-Team

Wir danken dem Kulturbüro des Studentenwerks München, dem AstA der TUM und dem TU-Film.

MITTWOCH, 24. MAI



FESTZELT

18.30 Obazda

(Bayern-Rock)

Seit 12 Jahren gibt's Obazda, und seitdem wird nur ein Ziel verfolgt: Spaß an der Musik – für sich und andere. Anspruchsvolle Rockmusik mit bayerischen Texten, vielen progressiven Einflüssen und vor allem selbstkomponiert. Von Bombastrock bis Balladen – alles, was das Herz begehrt!



20.30 Eröffnung

Die offizielle **StuStaCulum**-Eröffnung! Trefft die Prominenz und schaut mit uns gemeinsam, wieviele Schläge die zweite Münchner Bürgermeisterin Christine Strobl dieses Jahr braucht, bis der erste Liter **StuStaCulum**-Bier fließt!

21.00 Elli und Band

(Pop/Rock)



Back to the rockin' roots. Wenn man Elli Erl fragt: „Wie geht's?“, dann antwortet sie meistens: „Es geht weiter, immer weiter“, denn das ist das Lebensmotto der 25-jährigen gebürtigen Niederbayerin, die Musik und Sport studiert hat – nie zum Stillstand kommen, alles fließt.

Gemeinsam mit ihrer Band arbeitet sie derzeit an einem neuen Album, das ihre musikalischen Wurzeln aus der Zeit ihrer früheren Gruppe

„Panta Rei“ wieder zum Vorschein bringt. Elli – das ist handgemachter Gitarrenrock mit einem Schuss weiblicher Verführung. Sexy, ehrlich, wild.



ATRIUM

17.00 Rewind Toasters

(Indie Rock)

Die Toasters sind eine brandneue Formation aus dem Münchner Norden, die sich einen facettenreichen, groove-orientierten Sound auf die Fahnen geschrieben hat. Ihre kompromisslose Mischung aus satten, knackenden Riffs und melodios-rhythmischem Sprechgesang wird euch in eine tanzwütige Trance versetzen.

19.00 Irie Invaders

(Reggae)

Achtung! Hier kommt er, der gnadenlose Positivismus. Die Botschaft der zehnköpfigen Reggaecombi aus St. Ottilien heißt: „Make love, not war.“ Der Glaube an das Gute im Menschen und die Kraft der Liebe sind der Weg und das Ziel für ein friedliches Miteinander, wobei die Musik als Vermittler dient. Die Texte handeln von ethischen und sozialen Problemen im multimedialen Zeitalter. Die Band kombiniert smoothen Reggae mit heißen Dancehallrhythmen und eingängigen Bläsermelodien ganz nach dem Vorbild jamaikanischer Künstler.



21.00 Steamy Dumplings

(Ska/Reggae)



Die fünf Dumplings halten euch mit ihrem breiten Repertoire auf Trab: Fetziger Ska traditioneller Prägung paart sich mit lockeren Off-Beat-Tunes, die einfach nur Spaß machen. Damit ihr noch Luft holen könnt, gibt's zwischendurch auch ein paar Reggae-Riddims. Bei den Dumplings treffen kultige Bläserlines auf groovende Bässe und soulige Gesangsarrangements.

23.15 Sonnenflammen

(Feuershow)

Als der Gaukler Samsara durch den verfluchten Wald zieht, wird er von mystischen Wesen in ihren Bann gezogen. Er ist hin- und hergerissen zwischen Angst und Neugier und lässt sich auf immer gefährlichere Spiele mit dem Feuer ein. Die Sonnenflammen zeigen eine Show der besonderen Art mit Seifenblasen, Nebel, Pyroeffekten und viel Feuer!



HANS-SCHOLL-HALLE

19.00 in-Voice

(A cappella)



Hier wird a cappella gerockt, was das Zeug hält. Ganz ohne Instrumente bringen in-Voice einen Querschnitt bekannter und eigener Rock- und Popsongs auf die Bühne. Dabei kommen Freunde filigranen A-cappella-Satzgesangs genauso auf ihre Kosten wie Anhänger tanzbarer und grooviger Rhythmen. in-Voice verbindet in einer mitreißenden Performance Songs von Lenny Kravitz, The Corrs, Doobie Brothers u. a. mit Eigenkompositionen.

21.00 Tatwort

(Impro-Theater)



So anders kann Theater sein! Eine Improshow voll witziger Ideen und intelligenter Gags, mit schrägen Typen und phantasievollen Geschichten – das können wir euch versprechen. Sonst nichts, denn es wird improvisiert. In atemberaubendem Tempo reiht sich Szene an Szene, Idee an Idee. Live-Musik untermalt dieses rasante Spektakel und ergänzt die Geschichten auf wunderbare Weise.



22.15 Treibholz

(Percussion/Tanz)

Der Name ist Programm, und so wird hier nach Lust und Laune getrommelt und getanzt, dabei entsteht die Musik und die Bewegung aus dem Augenblick. Die afrikanisch-deutsche Combo besteht aus sieben improvisationserfahrenen Musikern und einer Tänzerin, die immer wieder neu und nie vorhersagbar interagieren.

MITTWOCH, 24. MAI

23.15 **Alev**

(Rock)

Von der Flamme zum Lauffeuer! Nach einem turbulenten Jahr 2005 meldet sich die Münchner Rockband Alev stärker und erfolgreicher denn je bei ihren Fans zurück. Mit ihrer neuen Frontfrau Alex haben Alev einen Volltreffer gelandet, der keinen Vergleich zu scheuen braucht. Wir können euch, Alev direkt nach ihrer China-Tour in neuer Besetzung präsentieren. Die neuen Songs zeigen den Weg, den Alev jetzt mit absoluter Entschlossenheit gehen. Da rockt dann auch der Drache.



Rockmusik: ungewöhnliche Rhythmen, ausgefallene Arrangements, aber auch eingängige Melodien kennzeichnen den Klang der Band.

00.30 **Bullfuck**

(Stoner-Death-'n'-Roll)

Die vierköpfige Combo Bullfuck kommt aus dem Münchner Norden und spielt eine innovative Mischung mit Elementen vom klassischen Thrash über Heavy Rock bis hin zu Stoner und Death Metal. Besonders hervorzuheben sind die zwei gegensätzlichen Sänger, von denen einer auch noch die Extra-Perussions bearbeitet. *Roll on ...*



01.00 **Stimpack**

(CrossMetal/ModernMetal)

Metal is still alive! – ein Mixtur irgendwo zwischen Faith No More und Pro Pain STIMPACK setzten sich seit Anfang 2002 das Ziel, dem modernen Metal ein neues Gesicht zu geben.



CAFÉ DADA

18.00 **Turbolenztrio**

(Songwriter)

Songschreiber, Produzent, Arrangeur, Manager, Multi-Instrumentalist und Vokalist in einer Person – das ist Turbolenz. Seine Lieder, gesungen und gerappt auf Deutsch, Bayerisch, Englisch und Spanisch sind Abbilder der Gefühlswelt eines Menschen, in denen man sich unweigerlich wiedererkennt. Authentisch, unverblümt und direkt gelangt das Original an das Herz des Zuhörers!

19.30 **Pfeffermann**

(Kabarett)

Hier spricht ein gebürtiger Franke! In urkomischen Szenen berichtet er von seinen Erlebnissen im oberbayerischen Exil: Ein rechtsdrehender Joghurt entpuppt sich als bayerischer Nationalist. Die CDU verkauft Pornos, um das Profil der Kanzlerin zu „schärfen“. Und Bauarbeiter brüllen auf „Bauträgeranto“. Ein bisschen Franke steckt in jedem von uns! Macht mit bei Pfeffermanns Frankengymnastik! Lachmuskelkater garantiert.

21.15 **Hottentottenrennquintett**

(Musik-Kabarett)



Das dreiköpfige Quintett präsentiert Ohrwürmer mit bösen Texten und groben Unfug mit Tiefgang. In einer Zeit, in der Eigeninitiative leicht zur Nahtoderfahrung werden kann, haben sich drei vom Erfolg vergessene Künstler in einer kreativen Wir-AG zusammengefunden, um neben dem Publikum hauptsächlich sich selbst zu therapieren.

23.00 **Tomintoul**

(Pop/Rock)

Eine Rockband mit außergewöhnlichem Charakter, die sich 2000 durch Fügung in München zusammenfand. Der daraus entstandene, ganz spezielle Sound verbindet mühelos die Zuckersüße des Pops mit der Unkonventionalität der



Die Münchner Nachtlinien
Munich Nightlines

SPECTACULUM
AD MULTAM
NOCTEM



Zentraler Umsteigeplatz am
Karlsplatz (Stachus) in alle
Richtungen Münchens.

Jede Nacht im Studentakt.
Am Wochenende halbstündlich.

www.mvg-mobil.de

DONNERSTAG, 25. MAI

KINDERPROGRAMM

Auch dieses Jahr ist auf dem **StuStaCulum** an jede Altersgruppe gedacht worden. So gibt es für die jüngsten Gäste eine Hüpfburg, Spielsachen und Luftballons, sowie bei schönem Wetter natürlich ein Planschbecken zum Abkühlen. So gut möchten es die Erwachsenen sicher auch noch einmal haben ...

Um uns zu finden folgt am besten dem Gejohle der Zwerge bis auf die große Wiese hinter dem Festzelt. Schlechtes Wetter darf es nicht geben, falls doch, weichen wir aus und ihr folgt den Schildern bzw. fragt einfach am Infozelt.



GARTENBÜHNE

16.00 „Poi-Swingen“-Workshop für Kinder



Am Donnerstag und Samstag können alle Kinder mit Durga von den Watawinos die Grundkenntnisse des Poi-Swingens, die Kunst der fliegenden Ketten der Maoris, erlernen. Der Kreativität sind keinen Grenzen gesetzt. Ob leuchtende Bälle, bunt wehende Bänder oder sogar Feuerbälle durch die Lüfte tanzen – Poi-Swingen zieht jeden in seinen Bann! Dabei werden Koordination, Bewegungsabläufe und Rhythmusgefühl gefördert. Es sind keine Vorkenntnisse nötig und Übungsmaterial wird gestellt. Fragt beim Kinderprogramm nach.

17:30 **Bumba meu Boi** (Brasilianischer Tanz)

15 brasilianische Künstler, größtenteils Bauern, Fischer und Tagelohnarbeiter, stellen das „Bumba meu Boi“-Fest vor. „Bewege dich, mein Ochse“ lässt sich der lautmalersche Name annähernd übersetzen. Mit viel Trommeln und Bewegung wird in einem sehr, sehr bunten Tanz die Geschichte vom Tod und der Auferstehung eines Ochsen dargestellt.



FESTZELT

11.00 **StuStaCulum-Weißwurstfrühstück**

„A Weißwurst deaf as Zwölfeleit'n ned hearn“ – Sorgt dafür dass das gute bayerische Dogma erfüllt wird. Für alle Nicht-Bajuwaren: Man soll die bayerische Wurstspezialität vor dem Mittagkirchengeläut verzehren!

14.30 **Isarrider** (Rock)

Eine Münchner Lebensart, gut verpackt in Alpenrock, die seit 11 Jahren 4 CDs gefüllt hat. Aber auch viele Konzerte im In- und Ausland gehen auf das Konto der drei charmanten, aber auch gnadenlosen Texter, deren Bühnenshow im Zelt für Furore sorgen wird!

16.30 **J-walk** (E-Pop)

Mehrfach preisgekrönter E-Pop. Smooth im Groove, eine gute Portion *funky stylez*, ab und an ganz dezent der Klang einer harten Gitarre – die fünf Münchner Jungs von J-walk integrieren in ihre Musik virtuos eine Vielzahl von Stilen mit

klarem Resultat: Die Charts fest im Visier hat man Spaß auf der Bühne, der im Nu aufs Publikum überspringt.

19.00 **Mini Moustache**

(frz. Disco)

Hier ist was los! Französisches Lebensgefühl trifft Punk meets Pornofunk vs. Pop against Disco – diese Franzosen können einfach alles spielen und sehen dabei nicht nur gut aus, sondern produzieren Rhythmen zum Mittanzen!



21.00 **beNUTS**

(Ska)



Nach 12 Jahren erfolgreicher Bandgeschichte erweitern beNUTS die Ska-Schublade und bleiben sich dabei selbst treu. Offbeats werden mit knallenden Bläsern, rockenden Stromgitarren und poppigen Synthie-Tönen vereint. Nach erfolgreichen Gastspielen in Frankreich, Spanien, Italien, Serbien, Slowenien, Tschechien, der Schweiz, Russland und Japan reißt die Münchner Combo endlich wieder ihre angestammten Fans mit.



ATRIUM

15.00 **Stark_** (Indie)

Indie mit Tiefgang! Stark_ machen Rockmusik mit deutschen Texten ganz in klassischer Aufstellung: Hinten in der Mitte das Schlagzeug. Als Libero der Bass meistens links innen. Vorne rechts und vorne links im Angriff zwei super übereinstimmende und dynamische Sturmspitzen mit Gasgitarren. Das Ganze im Griff und mit dem richtigen Sinn für Höhen und Tiefen, laut oder leise, witzig oder traurig. Ein Sänger obendrauf und fertig ist das Spiel!

17.00 **Silikon** (Popmusik)

Drei Jungs plus Dani: frisch, jung und sie möchten es wissen! Keine Spur von angestaubtem Neo-Schrammel-Dancepop und keine ehrerbietige Hommage an die deutsche Musik der 80er Jahre. Silikon macht in erster Linie Spaß, ist sehr direkt, voll unbändiger Energie und überhaupt wunderwunderschön. Das *setup* ist denkbar einfach: Umhängekeyboard, Gitarren, Stimmen, Schlagzeug und Laptop. Zusammen klingt das gigantisch urban – eben Silikon.



19.00 **Los Hermanos Latinos** (Latinpop)



Eine gelungene Kreuzung von Latinpop mit Salsa, Rock, Reggae und weiteren Stilen wird hier geboten. Der Großteil ihrer Titel sind Eigenkompositionen, aber bisweilen mischen sie gekonnt bekannte lateinamerikanische Songs, beispielsweise von Santana oder Juanes, unter ihr Repertoire.

DONNERSTAG, 25. MAI

DIE DUNKLE NACHT



Wenn der letzte Schein von Pop und Funk im Westen verklingt, dann legt sich die dunkle Nacht über die Festiwelt. Dann beginnen die Synthesizersterne zu glitzern, und gleich Nebel ziehen melancholische Akkordflächen über die Flur, die Luft schmeckt nach Keyboard. Dann nur keine Angst, wenn ein GitarrenGewitter den Nachthimmel zerreißt und Stimmen wie Donnerhall grollen.

21.15 **beyond the void**

(moderner Goth-Rock)



„Goth-Rock für alle“ (*In München*) bietet Münchens Dsterexport Nummer 1 mit seinem hochprozentigen Mix aus Rock, Gothic und Metal. Dank Qualittsfetisch und frischen Ideen überzeugt die Band über diese Genres hinaus. Das Jahr 2006 brachte ein neues Album und eine neue Show: „I am your ruin“, ein liebenswerter Bastard aus reißendem Rock und packendem Gothic. Eine gemeine Mischung, der man nicht im Dunkeln begegnen will, mit der man dann aber doch irgendwie im Bett landet! In diesem Sinne: „All hail the Saviours of Gothic Rock!“



22.40 **Jalaanaa**

(Feuershow/Percussion)



Die Gruppe vereint Feuer, Tanz und Percussion, um euch auf eine Reise zu den Urelementen zu entführen. Das Wort Jalaanaa stammt aus dem Sanskrit, der alten Sprache Indiens – der Ort, an dem vor mehr als 8 Jahren ein Funke das Feuer der Mitglieder entfachte, welches heute im Mittelpunkt der Show steht, in welcher das Element sich mit Rhythmus, Tanz und Spiel verbindet. bersetzt bedeutet es: entzünden, entfachen, erleuchten, inspirieren. Sie alle wurden von verschiedensten Menschen, Orten und Erlebnissen inspiriert, die sie wachsen ließen und ihre Talente formten. Am Anfang war das Feuer.



HANS-SCHOLL-HALLE

18.00 **Teatro Oraculo**

(Clowntheater)

Solo zu zweit – vorbeikommen, zuschauen, ablachen! Die beiden Clowns RigoL & torF präsentieren einen Reigen ihrer komischen Kunst – das verspricht einen turbulenten Auftritt. Gespickt mit Artistik, indischem Flair, den Gebrüdern Karamasov, verrückt aufspielenden Masken und schaurig-schönem Ohrenschaus. Da geht die Post ab, da wackelt die Wand.

19.30 **cash-n-go**

(A cappella)

Die A-cappella-Gruppe zeichnet sich durch einen gesunden Wechsel zwischen temporeichem Rock und kuscheligen Balladen aus. Hier wird A-cappella-Pop in entspannter Atmosphäre geboten und nicht durch einstudierte Kalauer unterbrochen.

21.00 **Inflagranti & Barrel**

(Theaterperformance)

In dieser Theaterperformance werden Aspekte eines automatisierten Lebens gezeigt. Als Textgrundlage dient hierbei „Die Hamletmaschine“ von Heiner Müller. Klänge, Bewegung und Projektionen der Videoinstallationen von Ugo Dossi zeichnen parallel dazu eine neue, weitere Welt, mit Hilfe derer das automatisierte Rad der Wiederkehr hinterfragt wird.

23.00 **Los Los**

(Tex-Mex-Metal-Cover)

Geniales Tex-Mex-Metal-Cover bekannter spanischer Sommerhits und Ohrwürmer, die in metallischem Doom-Gewand daherkommen. Die bewegte Biographie der fünf Deutsch-Mexikaner spiegelt sich in jeder Zeile wider: ihre Musik klingt trotzig, rotzig, jetzt erst recht. Bei ihrem Auftritt merkt man, dass die kompromisslose Härte der Band nicht nur Pose, sondern Ausdruck des Erlebten ist.

00.45 **Thora**

(Gothic Metal)



Getragene, teilweise schwermütige Melodien und kraftvolle, riffbetonte Passagen zeichnen ihre Musik aus. Es wird viel mit einer harten, aber melodischen Gitarre und atmosphärischen Keyboardparts gearbeitet. Besonders wird die Musik allerdings durch die gefhlsbetonten Vocals eines Sängers geprägt. Hieraus ergibt sich eine Mischung aus düster-balladesken und Uptempo-Stücken.



CAFÉ DADA

17.30 **Domino**

(Impro-Theater)



Erst durch eine äußere Berührung werden Dominosteine lebendig. Genauso verhält es sich mit den drei Improspielern von Domino, denn sie brauchen die Zuschauer, um in Bewegung zu kommen. Durch die Vorgaben des Publikums lassen sie sich anstoßen und improvisieren Szenen. Sie lassen sich fallen in kleine Komödien und große Tragödien – immer neu, immer überraschend!



JAZZ-ABEND

Die Freiheit der Formen und des Ausdrucks lässt dem Jazz genau den Raum, der so fruchtbar und förderlich für Experimente und Innovation ist. Die Bezugnahme auf bekanntes Songmaterial beim Rhdiger-Haffetz-Quintett sowie jazzfremde Genres wie Heavy Metal bei Panzerballett und elektronische Musik wie bei Digilogue führen zu teils überraschenden, auf jeden Fall aber erfrischenden Kreuzungen abseits ausgetretener Pfade.

19.30 **Rhdiger-Haffetz-Quintett**

(Jazz)



Das Rhdiger-Haffetz-Quintett spielt eine irrsinnige Mischung aus Glitzerpop, Groovejazz und Country, also Jazz im weiteren Sinn. Oder doch Jazzpop? Wie auch immer, es werden alte Klassiker und Hits zerlegt, bearbeitet und nach alten Hausrezepten neu zusammengesetzt. Ein Parforceritt im 4/4-Takt. Duke Ellington grt Curt Cobain, Thelonious Monk winkt Colt Seavers zu, und Otto der Gummimensch schenkt Captain Future zum Abschied einen Satz selbstgeblasener Winterreifen. Danach ist nichts mehr, wie es gewesen wäre.

DONNERSTAG, 25. MAI

21.30 Panzerballett

(Heavy Fusion)



In den Eigenkompositionen und Bearbeitungen bekannter Stücke wird Jazz, Funk und Metal auf kunstvolle, innovative Weise miteinander fusioniert. Nach dem Motto „Warum einfach, wenn es auch schwer geht?“ werden filigran ineinander verzahnte Funk-Grooves mit brachial harten, rhythmisch komplexen Riffs und Jazzimprovisationen kombiniert: Headbanger mit Köpfchen.

23.30 Digilogue

(Elektro-Jazz)



Hier präsentiert sich ein ungewöhnliches Projekt in einer ungewöhnlichen Besetzung, bestehend aus zwei Drumsets, Bass/Synthesizer und zwei Samplern. Dabei treffen synthetisch erzeugte Töne, loops und Geräusche auf die analogen Rhythmen und Melodien der Musiker – eine Emulsion, welche der musikalischen Verbindung von Dancefloor und Jazz entspricht und selten so selbstverständlich wie bei Digilogue klingt. Einfach eine groovende, originelle und tanzbare Elektro-Live-Session.



MKH-BÜHNE

17.45 Luba Benediktovitch

(Klassik)



Nach erfolgreichen Konzerten in Kanada, Frankreich, Dänemark, der Ukraine, der Schweiz, Polen, Russland, England und auch in Deutschland stellt die junge Flötistin Luba Benediktovitch ihr neues Programm vor. Ein Recital aus klassischer und moderner Musik. Besonders gern spielt sie virtuose Solostücke sowie Kammermusik mit befreundeten Instrumentalisten. Ihr Publikum erfreut sich an einem vielfältigen Repertoire von Komponisten aus verschiedenen Ländern.

18.45 Gabriele Mertesdorf

(Opern-Kabarett)

Leidenschaftlicher Operngesang, tief empfundene Chansons, Popsongs, Musicalsongs, Texte, Anregungen und Gedanken über das Leben und seine Facetten. Die Sängerin schlüpft immer wieder in neue Charaktere, berührt, bringt zum Lachen, macht nachdenklich und hinterlässt einen nachklingenden Eindruck. Eine Frau mit feinem Humor und zarter Bissigkeit sinniert über Alter, Emanzipation und wahre Schönheit.



20.15 mischwesen

(Lesung)

„Love & Gore“

Expressive Phantastik – Geschichten und Gedichte. Im Rahmen des Kleinverlags „mischwesen“ lesen drei junge Autoren aus dem Raum München. Sie verbindet der Wunsch, Literatur zeitgemäß zu präsentieren: spannend, theatralisch, aufwühlend. Ihr Ziel ist es, intelligente, lebendige Kultur zu schaffen, die den Menschen an Herz und Nieren geht – fernab von bloßer, seichter Freizeitunterhaltung soll eine mischwesen-Lesung ein prägendes Erlebnis werden.

21.30 Martin Sommer

(Liedermacher/Chansons)

Der junge Liederpoet singt eigene Lieder zur Gitarre. Begleitet wird er dabei von Luise Enzian an der Harfe, eine ebenso außergewöhnliche wie spannende Zusammensetzung. Er hat etwas zu sagen und berührt, ein Liedermacher im klassischen Stil, der durch seine stille und fesselnde Vortragsart sogleich jeden im Publikum für sich einnimmt.



23.15 Offene Bühne

(wie es euch gefällt)



Kommt und traut euch. Die Bühne und ein Mikrofon stehen euch offen. Anmeldung auf der Homepage bis zum Vortag erbeten, aber nicht notwendig.



ARKADENRAUM

16.00 Belser/Berkenhoff/Siegwald

(Theaterworkshop)

„Utopie und Realität im Siedlungsgebiet“



In diesem Workshop kann jeder zusammen mit Anselm Belser, Ana Berkenhoff und Roland Siegwald (Schauspieler, Regisseure, Bühnenbildner) die Ausdrucksmittel des Theaters erproben. Getreu der Devise „Eindruck durch Ausdruck“ soll das eigene Umfeld dargestellt und so erforscht werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Workshop findet teilweise im Freien statt und dauert etwa 3½ Stunden. Anmeldung auf der [StuStaCulum-Homepage](#) empfohlen, aber nicht erforderlich.

22.15 Belser/Berkenhoff/Siegwald

(Theater/Performance)

Es knickt und knackt und schwappt und jappt, die Horizontalbohrung prescht durch die Böschung. Das Regieteam Anselm Belser, Ana Berkenhoff und Roland Siegwald inszeniert ein speziell für diese Aufführung konzipiertes Theaterstück mit Licht, Ton, Bewegung und.



SPORTPLATZ AM ENGL. GARTEN


14.00 Damenfußballturnier

(Fußball)

Wenn Schnecken rennen und Frauen Fußball spielen – auch dieses Jahr veranstaltet die Damenfußballmannschaft des Sportvereins der Studentenstadt wieder ein Damenfußballturnier. Wir drücken den „Stusta-Schnecken“ wie immer die Daumen. Im WM-Jahr die optimale Einstimmung auf Weltklassefußball!



StuStaCulum 2006

	FESTZELT	ATRIUM/ OPEN-AIR	HANS-SCHOLL- HALLE	Café DADA	MKH-BÜHNE
Mittwoch 24. Mai	18.30 Obazda (Bayern-Rock) 20.30 Eröffnung 21.00 Elli und Band (Pop/Rock)	17.00 Rewind Toasters (Indie Rock) 19.00 Irie Invaders (Reggae) 21.00 Steamy Dumplings (Ska/Reggae) 23.15 Sonnenflammen (Feuershow)	19.00 in-Voice (A cappella) 21.00 Tatwort (Impro-Theater) 22.15 Treibholz (Percussion/Tanz) 23.15 Alev (Rock) 01.00 Stimpack (CrossMetal/ModernMetal)	18.00 Turbolenztrio (Songwriter) 19.30 Pfeffermann (Kabarett) 21.15 Hottentottenrennquintett (Musik-Kabarett) 23.00 Tomintoul (Pop/Rock) 00.30 Bullfuck (Stoner-Death-'n'-Roll)	
Donnerstag 25. Mai	11.00 StuStaCulum-Weißwurstfrühstück 14.30 Isarrider (Rock) 16.30 J-walk (E-Pop) 17.30 Bumba meu Boi (Brasilianischer Tanz) 19.00 Mini Moustache (frz. Disco) 21.00 beNUTS (Ska)	14.00 Damenfußballturnier (Fußball) 15.00 Stark_ (Indie) 17.00 Silikon (Popmusik) 19.00 Los Hermanos Latinos (Latinpop) 21.00 beyond the void (moderner Goth-Rock) 22.40 Jalaanaa (Feuershow/Percussion)	18.00 Teatro OracuLO (Clowntheater) 19.30 cash-n-go (A cappella) 21.00 Inflagranti & Barrel (Theaterperformance) 23.00 Los Los (Tex-Mex-Metal-Cover) 00.45 Thora (Gothic Metal)	17.30 Domino (Impro-Theater) 19.30 Rhüdiger-Haffetz-Quintett (Jazz) 21.30 Panzerballett (Heavy Fusion) 23.30 Digilogue (Elektro-Jazz)	17.45 Luba Benediktovitch (Klassik) 18.45 Gabriele Mertesdorf (Opern-Kabarett) 20.15 mischwesen (Lesung) 21.30 Martin Sommer (Liedermacher/Chansons) 23.15 Offene Bühne (wie es euch gefällt)
Freitag 26. Mai	17.00 Freizeit 98 (Elektropop) 18.30 Sugarcaine (Pop) 19.45 Samba Sambuca (Samba) 21.00 Hagoard (Mittelalter-Metal) entfällt	16.00 Bunyip (Reggae/Funk/Ska) 17.30 Feuerschwanz (Mittelalter-Comedy) 19.30 Tir Nan Og (Irish Folk/Akustik-Rock) 20.45 Samba Sambuca (Samba) 21.30 Peilomat (Pop-Rock)	17.30 ImPuls (Tanztheater) 19.00 Mesinke (Klezmer) 21.00 24 Feet (Energy-Rock) 23.00 Merlons Lichter (Kreative Rockmusik) 01.00 Angaschmäng (Cello-Metal)	17.45 Bingowings (A cappella) 19.00 Claus von Wagner (Kabarett) 21.30 Legojazz (Elektrofunk/Downbeat) 23.00 Glückskleepflücker (Elektrorock) 00.30 Die Spielwiese (Drum 'n' Bass)	17.30 I Piselli (Theater) 18.30 Loz Verney (Singer/Songwriter) 20.00 statuswo (Impro-Theater) 22.00 Manuel Klein (Singer/Songwriter)
Samstag 27. Mai	11.00 StuStaCulum-Brunch 15.00 Cats Eat Fish (Ska-Pop) 16.00 Michael Küsters (Jonglage/Zauber-Show) 16.45 zwoastoa (Gstanzl-Soundsystem) 18.00 Station 2 (satirisches Puppentheater) 18.45 Highwind (Rock) 20.00 Station 2 (satirisches Puppentheater) 21.00 Lash LaRue (Ska-Rock)	13.00 StuStaCulum-Cup (Rugbyturnier) 14.30 Watersun (Indie/Powerpop) 17.00 hifidelity (Rock/Funk/Pop) 19.00 Mustang Ranch (Country/Folk/Rock) 21.00 Vokale Küche (HipHop) 23.15 Tanz der Feuerketten mit Durga (Feuerzauber)	16.30 Die Goldene Weißwurst (Kleinkunstförderpreis) 19.00 Tarab! (Weltmusik) 20.30 Die Goldene Weißwurst (Preisverleihung) 22.00 News Today (Modern Rock) 00.00 In Veins (orientalischer Rock)	17.30 D/JAM\BE (Didgeridoo und Percussion) 19.00 Clair de Lune (Lyrik-Rock) 20.15 Ohrschlusspanik (deutschsprachiger Rap) 21.30 Fatun (Punkrock/Stagerock) 23.00 The Commandos (Punk 'n' Roll) 00.30 Mongrel (Punk)	16.15 Los SprachLos (Pantomime-Comedy) 18.00 Los, Paul! (Impro-Theater) 20.00 Münchner Sommertheater (Theaterlieder) 21.30 Michael Küsters (Kleinkunst) 22.15 Geier (Rhythm 'n' Folk)

FREITAG, 26. MAI



GARTENBÜHNE

19.45 **Samba Sambuca** (Samba)

Hier spielt eine bunt gemischte Gruppe percussionbegeisterter Sambistas, die seit ca. 15 Jahren mit Auftritten verschiedenster Art das Publikum von den Stühlen reißen und zum Tanzen bringen. Zu ihrem Repertoire gehören neben klassischer Straßensamba aus Rio auch Afroreggae aus Salvador de Bahia, Maracatu, Funk und eigene Arrangements.



FESTZELT

17.00 **Freizeit 98** (Elektropop)



Die drei Bandmitglieder kommen aus dem Teil Bayerns, der Österreich ganz nahe ist. Viel zu holen gibt es dort nicht. Ihr Fluchtweg ist ihre Band: schönes Gefrickel und Geknister, liebevolle und coole Elektroniksounds auf Deutsch. Eine unpeinliche Mischung aus total altmodisch und blitzgeschwind und modern.

18.30 **Sugarcaine** (Pop)

Rockige Gitarrenriffs werden mit elektronischen Elementen vereint, und somit verleihen Sugarcaine ihren Songs den typischen alternativen Pop-Sound, der unweigerlich ins Ohr geht! Die vier Jungs liefern dazu eine rockige Liveshow, der es außerdem nicht an starken melodiosen Refrains und gefühlvollen Songs fehlt!



MITTELALTER-SPEKTAKEL

So höret ihr Leute, es wird aufgespielt:

Lasset euch mit Haggard in orchestrale Höhen schwingen oder mit dem Hauptmann einen zotigen Abend verbringen. Ganz gleich ob jung oder alt, es ist für alle was dabei, das sehr weit schallt.

Auch der Saft soll dabei ruhig rege fließen, auf dass ihr den Abend in vollen Zügen genießt.

21.00 **Haggard** (Mittelalter-Metal)

Wie keine andere Gruppe dieser Zeit, Haggard ist eine Gruppe, die aus der Zeit der Dunkelheit hervorgeht. Sie bringt die Härte der Mittelalterlichkeit mit der Härte der Metal-Musik zusammen. Haggard ist die Gruppe, die zum Treibenlassen in einem Strom voll prächtiger Melodien,



zarter Empfindungen und wütender Gewalt. Was 1991 als experimentelles Death-Metal-Quartett begann, mündete schon vier Jahre später in klassische Bahnen. Dennoch entfernte man sich niemals von seinen Wurzeln, sondern verwebte beide Stilrichtungen gekonnt zu einem schöpferischen Mosaik orchestraler Metals.



ATRIUM

16.00 **Bunyip** (Reggae/Funk/Ska)

Einen „Versuch, nicht auf einer Schiene zu fahren, sondern sich immer weiterzuentwickeln“, nennen sie selbst ihren Mix aus Funk, Ska und Reggae. Und wie gut sie dies können, durften die sechs Münchner schon einige Male im Backstage zeigen. Da darf dann natürlich der Auftritt auf dem **StuStaCulum** nicht fehlen.

17.30 **Feuerschwanz** (Mittelalter-Comedy)



Die erste Mittelalter-Comedy-Show! Der Hauptmann selbst präsentiert sich in Rüstung und gibt in seinem mittelalterlichen Liedgut zotige Texte zum Besten. Begleitet wird er vom Geilen Haufen mit Walther von der Voegelweide, Ritter Richard Hodenherz und Knappe Rhythmus. Eine Darbietung der besonderen Art belohnt von Euch mit gar heftig Handgeklapper!

19.30 **Tir Nan Og** (Irish Folk/Akustik-Rock)

Der Begriff „Tir Nan Og“ ist der Name für das „Land der ewigen Jugend“ oder auch Elfenland – Ein Jungbrunnen gab dem Land seinen Namen. Jung und spritzig ist auch die Musik der Band dieses Namens: Tir Nan Og machen Irish Folk zum Mitmachen und Spaß-Haben. Fünf junge Leute, die die irische Musik mit allerhand Saiten- und Percussioninstrumenten zum Besten geben: Gitarre, Banjo, Bouzouki, Tin Whistle, Bodhran.



20.45 **Samba Sambuca** (Samba)

(siehe Gartenbühne 19.45 Uhr)

21.30 **Peilomat** (Pop-Rock)

Power-Rock auf Deutsch! Texte, die etwas zu sagen haben, und Songs, die einem nicht mehr aus dem Kopf gehen. Auf der Bühne ist Peilomat kaum zu bremsen, die Jungs geben Vollgas und laden euch ein, bei dieser kraftvollen und mitreißenden Liveband mitzurocken.



FREITAG, 26. MAI

HANS-SCHOLL-HALLE

17.30 **ImPuls** (Tanztheater)

„Camouflage – Zwischen Krieg und Frieden“

Der Alltagsmensch zwischen Krieg und Frieden, Tarnung und Offenheit, Gleichgültigkeit und Zuneigung. Schleichend, suchend, hoffend. Ein Blick hinter die entzauberten Kulissen des Alltags. Eine Welt ohne Masken. Theater mit Musik und kreativem Tanz, etwas Hexerei und schließlich der Frage, ob ein Lächeln die Welt retten kann. Mit viel Bewegung und starken Bildern wird auf experimentelle Art dargestellt, wofür Sprache alleine nicht ausreicht.

19.00 **Mesinke** (Klezmer)

Die sechs Musiker spielen seit 1991 Klezmer – die Musik der Juden Osteuropas – und jiddische Lieder auf zahlreichen Festivals. Mit Schlagzeug, Bass, Gitarre, Akkordeon, Klarinette und Saxophon bringen sie eine mitreißende Mischung aus Folk, Jazz und Rock auf die Bühne. Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht!



21.00 **24 Feet** (Energy-Rock)



Eine Band aus München, die sich zum Ziel gesetzt hat, bodenständige Rockmusik zum Besten zu geben – das sind 24 Feet. Aus den Federn der Bandmitglieder ist schon so mancher Song mit Hitcharakter hervorgegangen. Ganz ohne Schnörkel und Sahnehäubchen spielen sie die Musik, die ihnen gefällt, und finden damit ihr Publikum!

23.00 **Merlons Lichter** (Kreative Rockmusik mit Leier und Liebe)

So wie die Liebe sind auch die Lieder dieser Gruppe: Unabhängig, kraftvoll, verspielt, tiefgründig, voller Schmerz und Freude. Wunderschön. Independent-Rock und Folk trifft nur einen Teil ihrer Bandbreite. Wie die Liebe lassen sie sich nicht einschränken und ihre mitreißenden Songs überraschen immer wieder.



01.00 **Angaschmäng** (Cello-Metal)



Die junge Cello-Band feierte letztes Jahr auf dem **StuStaCulum** ihren ersten Auftritt. Seither haben sie eine beachtliche Zahl an Konzerten hinter sich, in vollen Hallen und vor begeistertem Publikum. Den Vergleich mit Apocalyptica brauchen sie schon lange nicht mehr zu scheuen, dank ihres völlig eigenen Stils fernab der bekannten Metallica-Cover. Angaschmäng ist nicht nur für hartgesottene Metalheads ein Pflichttermin, ein Besuch lohnt sich für alle Freunde guter Musik.

CAFÉ DADA

17.45 **Bingowings** (A cappella)

Die beiden Frauen und Männer von Bingowings bieten in ihrem A-cappella-Programm Bekenntnisse und Erkenntnisse aus allen Lebensbereichen und für alle Lebenslagen. Wer sie noch als CatFood5 kennt, weiß: Nur mit ihren Stimmen ausgerüstet, aber gleichzeitig mit witzigen, kritischen und manchmal auch nachdenklichen Texten bewaffnet ziehen sie euch in ihren Bann. Wer fühlen will, muss hören: die Bingowings

19.00 **Claus von Wagner** (Kabarett)

Im Feld

Preisgekröntes Kabarett mit Claus von Wagner. Das neue Programm „Im Feld“ riss die *Süddeutsche Zeitung* zu Begeisterungstürmen hin („Fulminante Feldforschung“) und sorgte in der Lach- und Schießgesellschaft für ausverkauftes Haus.

Achtundzwanzig Jahre alt und nichts für die Unsterblichkeit getan! Damit ist jetzt Schluss. Und mit der Jugend auch – Obwohl ...

„Im Feld“ basiert auf einer wahren Begebenheit. Es spielt in Deutschland, in einer Zeit, in der junge Menschen nichts anderes zu hören kriegen als: „Sei mobil, flexibel und eigenverantwortlich.“ Klingt gut. Ist aber auch eine prima Beschreibung für einen Obdachlosen. „Im Feld“ handelt von einem – vorübergehend obdachlosen – jungen Mann, der wohl vor der größten Entscheidung seines Lebens steht. Verfolgt von städtischen Beamten, der Polizei, den Reportern eines regionalen Hörfunksenders und seinen eigenen Dämonen wird aus einem gedankenverlorenen Experiment ein Ausflug ins pralle Leben. 90-minütiges satirisches Echtzeit-Theater über das Leben im Eigentlichen. Lustig? Garantiert!



ELEKTRONIK-PROGRAMM



Was vor über hundert Jahren mit Erfindungen wie dem Teleharmonium und dem Theremin begann, erlebte seinen großen Durchbruch erst mit der breiten Verfügbarkeit der Digitaltechnik: der Einsatz von Elektronik in der Musik. Das betrifft sowohl Klangerzeugung als auch -verfremdung, so dass selbst die Grenze zwischen Instrument und Stimme verschwimmt. Im Elektronik-Programm ist das bei uns hautnah zu erleben. Das Programm beschleunigt das Publikum von Downbeat und Electrofunk bei Legojazz bis auf Drum 'n' Bass bei der Spielwiese.

21.30 **Legojazz** (Elektrofunk/Downbeat)



Bausteinmusik mit Instrumenten und Geräten. Die drei gewieften Architekten basteln, bis die Bassbox wummert, und alles ist ein bisschen anders. Über Bässe, die drücken, und *beats*, die brettern, legen sich Saiten und Tasten. Musikrichtungen und Stimmungen wechseln fließend, Gesang und Sprechgesang variieren frei, dazu klingen Geräusche. Legojazz hat ein Ziel: ernsthafte, aber trotzdem durchgängig tanzbare Musik.

FREITAG, 26. MAI

23.00 Glückskleeflücker

(Elektrorock)



Das austrodeutsche Duo Glückskleeflücker spielt deutschsprachige Elektromantik, beeinflusst von verschiedensten musikalischen Richtungen, wie etwa den Beatles, Mireille Mathieu, Soundeffekt-Platten und Guns 'n' Roses. Kinderkeyboards liefern *breaks* und *beats*, die mit wohlklingenden Gesangs melodien und Begleitgitarren besänftigt werden. Die Texte geben einerseits sehr aufrichtige Ansichten und Gefühle wieder, andererseits wird auf sarkastische und humorvolle Art mit schon lange überstrapazierten Idealen abgerechnet.

00.30 Die Spielwiese

(Drum 'n' Bass)



Hier wird Drum 'n' Bass neu definiert. Gesang verbindet sich mit Schlagzeug, Kontrabass, Gitarre, Synthesizer, zwei Plattenspielern und passend zur Musik geschnittenen Videoprojektionen zu einem Live-Erlebnis jenseits üblicher Konzertstrukturen und bietet hinreichend Bewegungspotential auf der Tanzfläche. Mit ihrer Vielfalt und organischen Darbietungsform spricht die Band über Stilgrenzen hinweg ein breites Publikum an.



MKH-BÜHNE

17.30 I Piselli

(Theater)

Die wilden Räuber



Schwerpunkt der Gruppe ist das Typen- und Maskentheater der Commedia dell'Arte. Die Mischung aus Theater, Clownerie, Pantomime, Improvisation und Schauspielvirtuosität machen jeden Auftritt zu einem kurzweiligen und unterhaltsamen Erlebnis. Ob verplante Räuber, selbstbewusst-frustrierte und alleinerziehende

Mütter, schokoladengierige Hexen oder lustige Altenheim-Insassen – die Figuren in I Piselli Stücken bemühen sich stets, die komische Seite der Welt zu entblößen. Und dies gelingt ihnen!

18.30 Loz Verney

(Singer/Songwriter)

Fernab von Castingwahn und talentlosen „Gesichtsbands“. Ein Songwriter mit Charakter. Seine hauptsächlich akustisch vorgebrachten Songs gehen tief unter die Haut. Teilweise mit einer dunklen Note versehen erzählen sie Geschichten, in denen sich jeder irgendwo wieder findet, ohne in belanglose Phrasen abzurutschen.



20.00 statuswo

(Impro-Theater)



Diese Improgruppe zielt auf die Emotionen der Zuschauer und baut auf den Überraschungseffekt! Falsche Experten und wahre Helden springen von alten in neue Wirklichkeiten, wirbeln quer durch alle Epochen und wandeln lustvoll zwischen den Welten. Inspirationsquelle sind die Vorgaben des Publikums, und das ist immer voll dabei!

22.00 Manuel Klein

(Singer/Songwriter)

Songs, die zeitlose Stimmungen und Melodien suchen und dabei mehr an die amerikanischen Folk-Rock-Traditionen von The Band oder Paul Simon erinnern als an das Indie-Pop-Songwriting seiner Generation. In halbakustischer Instrumentierung führt er sein Quartett einfach und stilsicher durch Songs, die auch Nick Drakes Melancholie und Paul McCartneys Leichtigkeit widerspiegeln.



ARKADENRAUM

22.00 Kurzfilmkino

(Filmkunst)

(siehe Seite 8)

ÜBER DAS StuStaCulum

Das Musik- und Theaterfestival „**StuStaCulum**“ ist mit seinen 18 Jahren und 100 Veranstaltungen auf 5 Bühnen inzwischen eine feste Größe im Münchner Kultursommer. Auf dem **StuStaCulum**, Deutschlands größtem studentisch organisierten Festival, treten sowohl unentdeckte, aufstrebende als auch etablierte Künstler auf und decken einen breiten Querschnitt durch Sparten und Genres ab.

Der Name **StuStaCulum**, der etwas kompliziert klingen mag, bedeutet dabei das, was wir euch bieten wollen: ein wahres Spectaculum in der Studentenstadt.

Wir, der Verein „Kulturleben in der Studentenstadt“, sind der Veranstalter des **StuStaCulum**. Als gemeinnütziger Verein haben wir uns als Ziel gesetzt, kulturelle Aktivitäten zu fördern. Das **StuStaCulum** ist unser größtes Projekt und erfordert schon im Vorfeld viel Arbeit. Künstler bewerben sich, aus vielen hundert Bewerbungen muss ausgewählt, ein Programm erstellt und abgestimmt werden. Ein Layout wird erdacht und auf Papier gebracht, Verhandlungen mit Brauereien müssen geführt, Technik, Festzelt und Open-Air-Bühne rechtzeitig organisiert, alle Auflagen eingehalten und Sponsoren gewonnen werden.

Finanziert werden muss das Ganze natürlich auch – dass die Besucher trotzdem für lediglich drei Euro Eintritt und bei vergleichsweise günstigen Preisen in den Genuss des vollen Programms kommen, liegt vor allem daran, dass neben den Künstlern genauso die Organisatoren und über 300 Helfer ehrenamtlich ihren Teil zum **StuStaCulum** beitragen.

Und wozu das Ganze? – Für den Spaß an der Freude, zu sehen wie ihr auf dem **StuStaCulum** eine gute Zeit habt!

Der Kleinkunstförderpreis des **StuStaCulums**

Dieses Jahr haben wir ein reines Männerfinale: Tom Wende, Stefan Otto, Thomas Wittmann und Stefan Betz konnten in der Vorrunde überzeugen und stehen heute im Finale um die „Goldene Weißwurst“. Es gilt die Fachjury zu überzeugen, die den vom Verein „Kulturleben“ und vom Studentenwerk München ausgelobten Preis auch dieses Jahr wieder vergibt. Für die Zuschauer heißt das: Es bleibt kein Auge trocken, wenn vier Nachwuchstalente ihr Bestes geben!



Stefan Betz – „Schwarzer Bomber“



Heimat soll Heimat bleiben – und nicht Fremde werden. Karl-Heinz Prieglmeier greift auf eine bewährte Methode zurück, um die Bürgermeisterwahl zu gewinnen. Er profiliert sich als Kämpfer gegen die Überfremdung und lässt gleich mal einen Schwarzen verhaften, der am Stadtplatz rum sitzt und – sehr verdächtig! – nichts macht. Blöderweise ist der Schwarze der neue Freund seiner Tochter Amelie, und die will ihren Freund sofort befreien, und wenn sie sich dafür vor der Polizei festketten muss, pudelnackt. Karl-Heinz sitzt in der Klemme. Ein schwarzer Schwiegersohn steht vor der Tür, dem er durch die Verhaftung auch noch einen kriminellen Beigeschmack verpasst hat.

Doch Karl-Heinz hat eine Idee. Man müsste den Schwarzen tarnen.

Thomas Wittmann – „Aus Freude am Zahlen“

Thomas Wittmann erzählt von seinem Freund Schorsch, der ihn gelegentlich anruft. Eigentlich heißt dieser Abdul Karim Alsafadi und stammt aus dem nahen Osten, aber aus Rücksicht auf die politischen Gegebenheiten – gerade in Bayern – nennt er ihn Schorsch. Schorsch geht es schlecht, seine Frau hat ihn verlassen und er steht aufgrund seines Engagements bei Gewerkschaft und linkem Parteispektrum ohne Arbeit da. Entlang dieses roten Fadens geht es im Verlauf des Programms um allgemeine Gesellschaftsthemen und aktuelle Tagespolitik.



Stefan Otto – „Bayernstolz“

Mit Gitarre und Waschbrett sorgt er in seinem neuen Programm für Abwechslung und Schenkelklopfer. Seien es unsere „grünen Freunde“, die nach einer Kontrolle selbst die Flucht ergreifen, ein lustiger Besuch im Kreiswehersatzamt oder ein Lied im Urbayerndialekt („Was hat er gesagt?“). Stefan Otto beschäftigt sich mit allem, was jedem von uns im täglichen Leben so in die Quere kommt. Dabei ist auch wieder der „Schorsch“, ein Wirtshausdauerast, der sich saftig derb und bayerisch komisch wieder über seine Mitmenschen auslässt. Angefangen von seinem Sohn, dem Aloise, bis hin zum Österreichurlaub kann der Schorsch Geschichten erzählen, da bleibt keine Auge trocken. Vor allem nicht, wenn der Schorsch sein erstes eigenes Lied vorsingt, mit dem er sich beim Musikantenstadl bewerben möchte. „Und hob ich a Chance, ha?“



Tom Wende – „Spaßmaßnahmen – harte Worte am Pianoforte“



Wenn dieses Volk keinen Humor mehr hat, wird der Spaß eben verordnet. Schluss mit Depression und Konsumschwächeanfällen, Schluss mit Softtouch-Beziehungen und narzisstischen Kränkungen. Schluss mit dem Minibar-Dasein. Wir prüfen jede Vitalfunktion. Testen die Reproduktionstauglichkeit. Und kommen zu dem Schluss: die Talsohle ist durchgelatscht, jetzt geht's bergauf. Wir gehen ran. Und zwar mit Spaß. Wir singen Durchhalteschlager und verjüngen den Volkskörper durch erfolgreiche Singlevermittlung, wir blicken kauflustig und konsumfreudig in die Zukunft. Nach diesem Programm glaubt auch ihr an den Mercedes unter den Wahrheiten: der Aufschwung, er kommt!

Die Musik hilft uns dabei. Goldhamster sprechen uns Mut zu. Gitarrenklänge heilen die Wunden der Rezession. So werden wir innerlich wieder straff und belastbar. Politpiano, das gesund macht. Ein Mann, der eigentlich Kanzler hätte werden sollen: Tom Wende in seinem neuen Programm!

PRINZ

YOUR PERSONAL ACTIVITY GUIDE

SAMSTAG, 27. MAI



GARTENBÜHNE

16.00 **Michael Küsters** (Jonglage/Zauber-Show/Comedy)



Zum Mitmachen, Darüber-Lachen und Träumen, so bietet Michael Küsters seine Jonglage, Zauberei und Comedy dar. „Mit dem Charme eines kleinen Jungen und dem Witz und Können eines gewieften Entertainers“ (SZ) führt er im Rahmen des Kinderprogramms unser junges Publikum auf eine Reise in die bunte Welt der Fantasie und Situationskomik.

17.00 **„Poi-Swingen“-Workshop für Kinder**



siehe Kinderprogramm am Donnerstag.

18.00 **Station 2** (satirisches Puppentheater)

„Hitler im Himmelreich“

Geschmacklos, bunt und volksnah. Die Puppentheatersatire „Hitler im Himmelreich“ ist schon seit einigen Jahren mit dem jeweils aktuellen Programm zur politischen Lage auf dem **StuStaCulum** dabei: Hitler und vier seiner engsten Mitnaziis betrachten vom Himmel aus das irdische Geschehen. Neben der Frage, wie es auf Erden, insbesondere in Deutschland um „ihre Sache“ steht, geht es immer wieder um die Möglichkeiten einer Reinkarnation, militärische Fortschritte, die neuesten Filmauftritte der Altnazis, die Ausschaltung möglicher Konkurrenten und ähnliche Fragen. Das Lachen kann einem dabei des Öfteren im Halse stecken bleiben. Nichts für Kinder!



20.00 **Station 2** (satirisches Puppentheater)

„Hitler im Himmelreich“



FESTZELT

11.00 **StuStaCulum-Brunch**

Heute gibt es wieder den beliebten **StuStaCulum-Brunch**. *All you can eat* zum studentenfreundlichen Preis! Bedient euch am reichhaltigen Buffet und freut euch auf das Programm des heutigen Tages!

15.00 **Cats Eat Fish** (Ska-Pop)

Grätenpop: eine Mischung aus Pop, Rock und Ska mit deutschen, englischen und spanischen Texten. Geht kräftig vorwärts, bietet aber auch melancholische und einfach schöne Popsongs. Manchmal ruhig und träumerisch, meistens treibend und mitreißend. Grätenpop lädt ein zum Zappeln oder Tanzen, zum Mitsingen – und bringt einfach gute Laune.

SPRECHGESANG-SPECIAL



Über die DJ-Ansagen, aus denen der Rap Ende der 1960er-Jahre entstand, ist er längst hinausgewachsen und hat in eine Vielzahl von Musikstilen Eingang gefunden. Auch wenn anfangs deutscher Sprechgesang verpöht war, kommt er heute selbst im Dialekt vor – siehe *zwoastoa*. Ohrschlusspanik mögen's lieber hochdeutsch, und Vokale Küche stellt dem DJ gleich noch eine ganze Liveband zur Seite.

16.45 **zwoastoa** (Gstanzl-Soundsystem)



Ein absolut eigener Soundcocktail von Reggae, HipHop bis zu Clubsound und Weltmusik! Alltagssituationen, scharfsinnig beobachtet, liefern den Stoff, aus dem die humorig-frechen, aber auch nachdenklich-poetischen Songs gemacht sind – bitterböse Pointen inklusive. Er-dacht, erlebt und interpretiert von Ludwig Wiedenmann – Liedermacher, Poet und Musiker – mit Axel Stoßberger an den *keys*, Thorsten Bergmühl an vielen Trommeln, sowie Thomas Braun an bis zu vier Basssaiten.



18.45 **Highwind** (Rock)



Eine grandiose Mischung aus Rock, Grunge und Softrock. Gesucht und gefunden haben sich die fünf Musiker in der kleinen Ortschaft Jelenia Góra im südwestlichen Polen, und schon ein paar Monate später reichten die ersten selbst aufgenommenen CDs aus, um mehrere Konzerte nicht nur in regionalen Pubs erfolgreich zu spielen!

21.00 **Lash LaRue** (Ska-Rock)

Einmal Reggae-Funk-Ska, aber *on the rocks* bitte! Nein, hier geht's nicht um einen Cocktail, sondern um eine Band, die mit ihren Songs die Partyjünger zur Ekstase treibt und den Schweiß am Zeltdach kondensieren lässt – da schmeckt auch ein kühles Blondes dazu!



ATRIUM

14.30 **Watersun** (Indie/Powerpop)

In eine Schublade lassen sich Watersun nicht unbedingt stecken. Vielmehr überwiegt die Abwechslung, so dass man nicht wirklich vorhersehen kann, welches Stück die vier Menschen live als nächstes druckvoll auf die Bühne bringen. So bleibt jeder Auftritt wieder eine neue Erfahrung für den Zuhörer. Und keiner bleibt ruhig stehen!



SAMSTAG, 27. MAI

17.00 **hifidelity**

(Rock/Funk/Pop)



Hey Mr. Guitar are you ready to start? Yeah! Bass? – Yes! – Keys? – Aha! – Drums? – Ready! – Base? – Boom! Then let's funk! Nach dem letzten großen Sommer sind die sechs Münchner Jungs bereit, noch tiefer in den Funk abzutauchen. Falls ihr Lust habt, euch die Seele aus dem Leib zu tanzen oder sie einfach nur baumeln zu lassen, dann seid ihr hier genau richtig!

19.00 **Mustang Ranch**

(Country/Folk/Rock)

Diese Band spielt „Americana“ – eine Mischung aus Country, Folk und Rock. Die Texte sind ironisch, lustig, und voller Überraschungen. Auch wenn ihr kein Englisch könnt, diese Musik geht direkt in die Beine! Mit der neuen Sängerin hat Mustang Ranch nicht nur ein größeres Repertoire, sondern auch ein hübsches Gesicht, an das man sich gerne erinnert. Auch die anderen Bandmitglieder – alle Berufsmusiker – werden einen bleibenden Eindruck bei euch hinterlassen – versprochen!



21.00 **Vokale Küche**

(HipHop)



Das musikalische Repertoire dieses HipHop-Ensembles reicht von funky-groovigen über jazzig-rockige bis hin zu drum-'n'-bass-lastigen *instrumentals*, die die elf Musiker aus dem Allgäu für vielfältige und facettenreiche HipHop-Musik einsetzen. Niveauvolle, aussagekräftige – aber nicht moralkeulenschwingende – und partyorientierte Texte komplettieren die Songs.



23.15 **Tanz der Feuerketten mit Durga**

(Feuerzauber)

Zum Abschluss des Festivals zaubert Durga von den Watawinonas im Atrium ihre Feuershow. Es ist ein unvergessliches Erlebnis, wenn die Pois – die schwingenden Ketten der Maori – als fauchende Feuerbälle durch die Nacht gewirbelt werden.



HANS-SCHOLL-HALLE

16.30 **Die Goldene Weißwurst**

(Kleinkunstförderpreis)

Es ist wieder soweit! Vier Finalisten kämpfen um den begehrten Förderpreis „Die Goldene Weißwurst“. Wer diesmal versucht, sich die Gunst des Publikums und der Jury zu erspielen, seht ihr im Sonderteil ab Seite 28. Aber wir können jetzt schon versprechen: Es bleibt auch 2006 kein Auge trocken!

19.00 **Tarab!**

(Weltmusik)

Die Gruppe präsentiert im weitesten Sinn „Weltmusik“ und spannt einen weiten Bogen von arabischen Motiven, über schwarzafrikanische Yoruba-Rhythmen und ihre lateinamerikanischen Verwandten, indische Anklänge hin zu asiatischen Inspirationen. Vielfältige Percussion erklingt zu den bizarren Lauten aus Oud, Rubab und Didgeridoo.



20.30 **Die Goldene Weißwurst**

(Preisverleihung)

Jetzt wird es spannend. Wer konnte überzeugen? Wer wird sich in die Reihe der erfolgreichen Weißwurstgewinner einreihen? Findet es mit uns heraus und hört nochmal eine Zugabe des Gewinners.

22.00 **News Today**

(Modern Rock)

Die drei jungen Münchner, die alle bereits auf eine langjährige Live- und Studioerfahrung zurückblicken können, spielen melodischen, dynamischen und modernen Rock. Der Sound der Band liegt zwischen den poppigen Arrangements von Nickelback, der Mystik von Creed und der Härte vieler moderner US-amerikanischer Rockbands.

00.00 **In Veins**

(orientalischer Rock)

Die Essener Jungs lassen orientalische Melodien, arabische Gesangstile und weltfremde Rhythmen mit der seit Jahren erprobten Wucht aus fetten Gitarrenwänden und bestechenden Grooves verschmelzen. Und trotzdem finden die kraftvolle spanische Brachialität und die verzweigte orientalische Zerbrechlichkeit unter der charismatischen Stimme des Sängers ihre perfekte Balance. Hier wird gerockt, davon konnte sich bereits im letzten Jahr ein begeistertes **StuStaCulum**-Publikum überzeugen.



CAFÉ DADA

17.30 **D/JAM\BE**

(Didgeridoo und Percussion)



D/JAM\BE steht für „Rhythmus pur“. Mit meditativen Didgeridoo-Klängen haben die drei Musiker Marc'O, MarcIT und Marcus nicht viel am Hut. Das Motto der Band lautet: „Hauptsache, es groovt!“ – zur Freude des Publikums. Weltmusik der besonderen Art. Treibende Grooves, pumpende Didgeridoos und packende Djembe-Rhythmen.

SAMSTAG, 27. MAI

19.00 **Clair de Lune**

(Lyrik-Rock)



Hier verbindet sich der Zauber deutscher Lyrik aller Epochen mit den Elementen neuzeitlicher Rock-Musik. Die zusätzliche Integration von Geige und Keyboards führt zu einem unverwechselbaren und einprägsamen Klangbild. Das Repertoire reicht von Balladen, etwa von J. Chr. Günther, bis hin zu Klassikern wie Goethes „Zauberlehrling“.

20.15 **Ohrschlusspanik**

(deutschsprachiger Rap)



HipHop mal anders. Diese Band mischt anspruchsvollen Sprechgesang mit positivem Lebensgefühl und lässt Gegensätze verschmelzen: Ob relaxt auf Reggae-Samples, verträumt mit Didgeridoo oder druckvoll mit geklauten Gitarren – jeder Song groovt und reißt mit. Ohrschlusspanik haben mit dem üblichen „Keep-it-Real-Ghetto-Image“, das dem HipHop im Allgemeinen anhaftet, wenig zu tun. So drehen sich die Texte hauptsächlich um die Stadt, die Uni, den Alltag und eine positive Lebenseinstellung.



PUNK-ABEND

Punk bezeichnet eine Jugendkultur, die Mitte der 1970er in New York entstand und sich bald darauf international verbreitete. Sie zeichnet sich durch rebellische Attitüde, Kleidung und Verhaltensweise aus. Eine Person, die sich als Angehöriger dieser Jugendkultur bezeichnet, wird ebenfalls Punk genannt.

Soweit die Theorie! Und wie sich die musikalisch umsetzen lässt, das sei an diesem Abend demonstriert.

21.30 **Fatun**

(Punkrock/Stagerock)



Wenn diese Band *live on stage* rockt, dann schweben von Menschen getragene Körper von einer Ecke zur anderen. Ein Fatun-Auftritt wäre kein Fatun-Auftritt ohne ein ausgelassenes tanzendes Publikum, und ist der Saal auch noch so klein, es findet sich immer ein Platz zum Abrocken. Wohl deshalb nennen die vier Jungs ihre Musik *stage rock*. Ihre deutschen Texte handeln von den kleinen alltäglichen Freuden und Problemen des Lebens.



23.00 **The Commandos**

(Punk 'n' Roll)



Wer diese Band live gesehen hat, braucht keine Phrasendrescherei. Hier wird gerockt! Im modernen skandinavischen Rock 'n' Roll und dem frühen New Yorker und Detroiter Punk haben sie ihre musikalischen Wurzeln, und wenn sie spielen, bleibt keiner auf seinem Platz sitzen.

The Commandos bringen es auf den Punkt. 100% Punk 'n' Roll. Keine Kompromisse!

00.30 **Mongrel**

(Punk)



Drei, zwei, eins, Vollgas! Wollte man Mongrel mit vier Worten beschreiben, läge man mit diesem Motto sicherlich nicht falsch. Die vier Münchner zelebrieren hardcorelastigen Skatepunk, und ganz nebenbei beweisen Mongrel, dass harte Musik, die einer so klaren Marschrouten folgt, keineswegs plump oder eintönig sein muss: Schnelle *breaks*, ausgefeilte Harmonien und mächtig viel Schub nach vorne vereinigen sich zu einer wuchtigen und mitreißenden Mischung, die Stillsitzen zu einer ganz neuen Herausforderung werden lässt.



MKH-BÜHNE

16.15 **Los SprachLos**

(Pantomime-Comedy)

„Big WorldCup Brother“

Ein verrücktes, multikulturelles, pantomimisches Theaterstück über Reality-TV, Fußball-WM, Völkerverständigung, Wettbewerb und Leidenschaft. Leute aus aller Welt werden in einem Container zusammengebracht. Hier enthüllen sie ihre scheinbaren Klischees. Wer wird der Weltmeister dieser „Reality-WG“ sein? Die an sich spanischsprechende Theatertruppe Doquier will – extra für das WM-Jahr – grenzenloses Entertainment anbieten und verwandelt sich deswegen in Los SprachLos.



18.00 **Los, Paul!**

(Impro-Theater)



Wieder einmal ist das Impro-Ensemble auf dem **StuStaCulum** zu Gast, und sie haben nur eines im Sinn: euch zu entführen an Orte eurer Wahl mit Personen, deren Gefühle ihr bestimmt. Kurz gesagt: hier gibt es Theater, wie es euch gefällt! Also lasst euch überraschen und staunt zusammen mit den spontanen und unvorbereiteten Schauspielern über die entstehenden Szenen. Na dann mal Los, Paul!

SAMSTAG, 27. MAI

20.00 **Münchner Sommertheater** (Theaterlieder)

Dem Sommer eine Stimme geben

Besondere Glanzlichter jeder Inszenierung des Münchener Sommertheaters, das alljährlich im Juli klassische Komödien im Amphitheater im Nordteil des Englischen Gartens aufführt, sind ihre Lieder. In ihnen werden die ewig menschlichen Themen der Komödie mit großem Wortwitz und musikalischem Feingefühl besungen. Ramon Bessel, der musikalische Leiter der Gruppe, arrangiert diese Lieder stilischer und mit einem gehörigen Schuss Humor. Das Ensemble singt und spielt die schönsten, amüsantesten und beliebtesten Sommertheater-Lieder.



21.30 **Michael Küsters** (Kleinkunst)

Der Künstler „mit dem Charme eines kleinen Jungen und dem Witz und Können eines gewieften Entertainers“ (SZ) hält unserer Gesellschaft augenzwinkernd den Spiegel vor. Liebe, Sensationsgier, Partytipps. Gesprochene, gespielte, gesungene und getanzte Stand-Up-Texte machen zusammen mit Zauberei, Jonglage und Zirkuskunst aus Alltagsproblemen einen verzweifelten Kampf ums Überleben. „Entertainment für die Sinne“ (ovb).

22.15 **Geier** (Rhythm 'n' Folk)



Eigentlich heißt er Stefan Geier: er ist launisch, laut und akustisch, unelektrisch und elektrisierend, treibender Rhythmus mit Gesang und Gitarre.

Er wurde in den letzten Jahren öfter auf dem **StuStaCulum** gesichtet und sorgt diesmal – unterstützt vom Wiener Pianisten Markus Geigl – für depressive „Songs vor Mitternacht“ auf der MKH-Bühne.

... **ARKADENRAUM**

22.00 **Kurzfilmkino** (Filmkunst)

(siehe Seite 8)

... **SPORTPLATZ AM ENGL. GARTEN**

13.00 **StuStaCulum-Cup** (Rugbyturnier)



Bei kaum einer Sportart werden so viele Hormone und Emotionen freigesetzt wie beim Rugby. Ohne Protektion geht es hier richtig zur Sache: Männer werfen sich ohne Zögern in den Schlamm, um den Ball zu sichern, reißen sich in vollem Lauf nieder und rammen sich die Köpfe ein, um beim *scrum* den Ball zu holen. Auch beim diesjährigen **StuStaCulum-Cup** erwartet das

Publikum auf dem Sportplatz im Englischen Garten wieder ein harter *fight*!

HIER LIEGST DU RICHTIG!

IBIS HOTEL MÜNCHEN NORD



SIE WOLLEN NIE MEHR WOANDERS ÜBERNACHTEN

- ZENTRALE LAGE
- NUR EINE HALTESTELLE VOM FLUGHAFEN ENTFERNT
- 138 KLIMATISIERTE ZIMMER
- INTERNATIONALE COCKTAIL-BAR
- 5 TAGUNGSRÄUME UND RESTAURANT

Hotel Ibis München Nord

Ungererstraße 139
80805 München

Telefon: (089) 36 08 30
Telefax: (089) 36 37 93

www.ibishotel.com • www.accorhotels.com



► Eine neue Sichtweise auf Hotellerie und Dienstleistungen

TRIPLE LIVE SUMMER 2006

Sommer-Open-Air hoch drei – das ist der TRIPLE LIVE SUMMER. Unter diesem Dachtitel haben sich die drei großen studentischen Open-Air-Festivals Münchens koordiniert: das **StuStaCulum**, das **TUNIX** und das **GARNIX**. Alle drei verbindet, dass sie nicht profit-orientiert sind, ein breites Spektrum an Kultur bieten und von unentgeltlich arbeitenden Studenten organisiert werden – das ist die Formel für eine ganz besondere Festival-Qualität im Münchner Sommer.

Nach dem **StuStaCulum** folgt das **TUNIX** vom 12. bis zum 16. Juni am Königsplatz hinter der Glyptothek wo Live-Musik vom Feinsten auf dem Programm steht und ein gemütlicher Biergarten zum Verweilen einlädt.

Das **GARNIX** bildet schließlich den krönenden Abschluss des TRIPLE LIVE SUMMERS 2006. Vom 26. bis zum 30. Juni werden noch einmal 5 Tage Live-Musik, Open-Air-Kino und Biergarten auf dem Hochschulgelände in Garching geboten. Und dieses Jahr findet zum zweiten Mal parallel zum **GARNIX** das Sportfest der TUM statt, das die Besucher mit Fußball, Streetball, Beachvolleyball, Tischtennis und einem 7-km-Lauf in seinen Bann ziehen wird.



www.triple-live-summer.de

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
SILIKON <i>(Trash/Pop/Poesie)</i>	milk! <i>(Pop-Rock)</i>	Xing <i>(Melodic Prog-Rock)</i>	Dr. Reinhard's Ohrenschmaus	Bluestream <i>(Cover-Rock)</i>
Haidenkrampf <i>(HipHop/Funk/Jazz)</i>	Maria Reiser & Band <i>(sonniger dt. Pop)</i>	Vokale Küche <i>(HipHop)</i>	C-Moon <i>(Pop-Rock)</i>	Perfectly Normal Beasts <i>(Alternative Rock)</i>
Radio Bikini <i>(Südsee-Funk)</i>	in-Voice <i>(A-cappella-Pop-Rock)</i>	YA*HOO <i>(Trash/Pop/Punk)</i>	Julias Toys <i>(Happy aggressive Rock)</i>	p.c.valentine <i>(Rock/Soul)</i>
ROSTICH <i>(Pop-Rock)</i>	Six in the City <i>(Cover-Rock)</i>	Five/Volts <i>(AC/DC-Cover)</i>	STILBRUCH Die Band <i>(Rock 'n' Roll)</i>	Surfits <i>(Ska Punk)</i>

12.–16. Juni, Königsplatz (U2)

www.tunix.de

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Schafkopfturnier	Sportfest Die Pfosten <i>(Spaß-Punkrock)</i> Scheinfrei? <i>(Dt. Emo-Pop)</i>	Sportfest Schleudergang 3 <i>(dt. Punkrock)</i> WAGNER <i>(dt. Gitarren-Rock)</i>	Sportfest Die Kleinen Götter <i>(Indiepop)</i> Pandemonium <i>(Independent Rock)</i>	Gin Mum <i>(Pop-Rock)</i>
				SOULID <i>(Alternative Rock)</i>
Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen <i>(Open-Air-Kino)</i>	Grenzverkehr <i>(Open-Air-Kino)</i>	24Feet <i>(Energy-Rock)</i>	Alev <i>(Rock)</i>	Die gestiefelten Zwerge <i>(Spaß-Rock)</i>
		Die Sportlerpartyband <i>(Cover-Abgeh-Rock)</i>	Fallacy <i>(Metal-Cover)</i>	Park Lane 7 <i>(New Rock)</i>

26.–30. Juni, Campus Garching

www.garnix-festival.de

TUNIX

GARNIX

Das StuStaCulum wird vom „Kulturleben in der Studentenstadt e. V.“ veranstaltet, mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat München/ Kulturelle Stadtteilarbeit und das Studentenwerk München.

Das StuStaCulum ist eine Veranstaltung im Rahmen des TRIPLE LIVE SUMMERS, zu dem neben dem StuStaCulum die Festivals GARNIX (12. – 16. Juni) und TUNIX (26. – 30. Juni) gehören.

www.triple-live-summer.de



Bitte mit der U-Bahn kommen!
Studentenstadt Freimann, U6 Studentenstadt.